



Medienmitteilung

Nr. 29/2000

Bern, 17. August 2000

Der Tourismus in der Stadt Bern im 2. Quartal 2000

(Provisorische Ergebnisse)

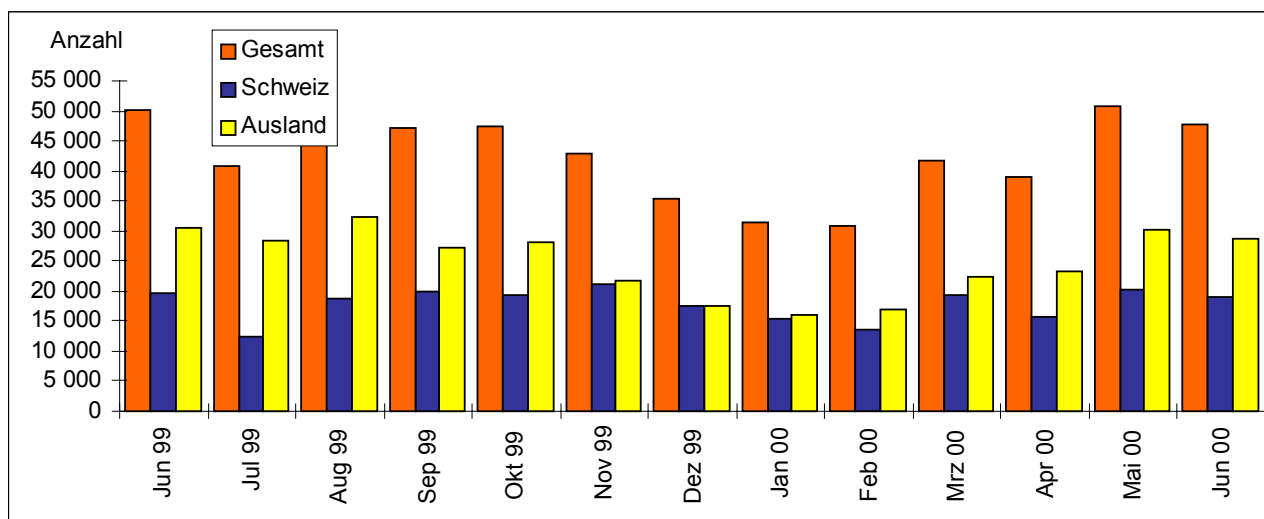
8.4% mehr Ankünfte und 7.6% mehr Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland als im Vorjahresquartal

Im **2. Quartal 2000** wurden in den Hotels der Bundesstadt 75 678 (Vorjahr: 71 072) Gäste registriert. Das sind 6.5% **mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 137 461 (130 791) 5.1% **über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 2. Quartal 2000 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 4.2% auf 34 160 und ihre Übernachtungen um 1.5% auf 55 017 zugenommen haben.

Bei den **Auslandgästen** gab es 41 518 (38 289) Ankünfte, was eine Zunahme um 8.4% gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen steigerten sich im gleichen Zeitraum um 7.6% auf 82 444 Nächte (76 594).

Übernachtungen in der Stadt Bern Juni 1999 bis Juni 2000



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 54.9%) führten die Gäste aus Deutschland mit 19 234 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und Amerikanern mit 12 064 Nächten, den Gästen aus Japan mit 10 980 Nächten, den Besuchenden aus dem Vereinigten Königreich (5 816), aus Frankreich (3 951), sowie den Gästen aus Italien (3 108), Österreich (2 050) und den Niederlanden mit 1 990 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 2. Quartal 2000 folgende Veränderungen: Schweiz +1.5%, Japan +57.3%, Deutschland +13.1%, Frankreich +9.5%, Österreich +1.5% und die USA +1.1%. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben: die Niederlande -20.4%, Spanien -15.8%, Italien -9.3% sowie das Vereinigte Königreich -3.5%.

Im 2. Quartal 2000 standen in der Bundesstadt 32 Beherbergungsbetriebe den Gästen zur Verfügung, in denen 1 713 Zimmer mit insgesamt 2 815 Betten vorhanden waren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast blieb unverändert bei 1.8 Nächten (Schweiz 1.6, Ausland 2.0).

Das **2. Quartal** sowie **Januar bis Juni 2000** mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Monat	Auslandsgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
April	11 607	+14.1	9 881	+3.0	21 488	+8.7
Mai	13 870	+8.3	12 085	+7.5	25 955	+8.0
Juni	16 041	+4.7	12 194	+2.0	28 235	+3.5
2. Quartal 2000	1558	+8.4	1193	+4.2	1752	+6.5
Januar bis Juni	68 466	+9.7	63 686	+2.2	132 152	+6.0
Übernachtungen						
April	23 375	+11.8	15 705	-4.6	39 080	+4.6
Mai	30 250	+19.6	20 374	+13.3	50 624	+17.0
Juni	28 819	-5.2	18 938	-4.2	47 757	-4.8
2. Quartal 2000	1525	+7.6	2070	+1.5	1597	+5.1
Januar bis Juni	137 661	+8.2	103 618	+1.1	241 279	+5.0

Entwicklung seit Jahresbeginn

Im Vorjahresvergleich (Januar bis Juni 1999) ergibt sich für das 1. Halbjahr 2000 bei den **Ankünften** eine Zunahme von 6.0% (+7 443; Schweizergäste +2.2%, Auslandsgäste +9.7%). Bei den **Logiernächten** resultierte im Total eine Zunahme von 11 540 Nächten (+5.0%; Schweiz +1.1%, Ausland +8.2%). Im Zeitraum Januar bis Juni 2000 waren die 2 798 durchschnittlich verfügbaren Gastbetten zu 47.4 % belegt (Vorjahr 44.8%). Die verfügbaren 1 701 Gästezimmer waren zu 60.9% (57.1%) ausgelastet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb unverändert bei 1.8 Nächten (Schweiz 1.6, Ausland 2.0).

Unter den von Bern Tourismus den Statistikdiensten gemeldeten Anlässen sind für das **2. Quartal 2000** vorallem folgende erwähnenswert: Die BVF- und eidgenössischen Versicherungsfachprüfungen, deren Teilnehmende – alle aus der Schweiz – fast 600 Nächte in der Stadt Bern verbrachten. Während der BEA & Pferd 2000, die vom 21. April. bis 8. Mai stattfand, logierten 45 Teilnehmer und Teilnehmerinnen – ebenfalls alle aus der Schweiz –zusammen 360 Nächte in unserer Stadt.

Im weiteren erwähnenswert sind: Die Delegiertenversammlung «Amnesty International Schweiz», die Tagung Velede 100 Jahre (Tagung von Detaillisten), Forum Freiburg (Tagung des EDA und DEZA mit Teilnehmenden aus Europa und Rußland), die 6. Tagung der Europäischen Zooförderer, die Mitgliederversammlung des europäischen Verbands der Konzertdirektionen sowie die Nationalsynode der christkatholischen Kirche der Schweiz.

Es fanden auch wiederum mehrere medizinische Kongresse und Tagungen – mit internationalen Teilnehmenden – in der Stadt Bern statt.

Zusätzlich besuchten mehrere Reisegruppen aus den USA, Japan, der Ukraine, Russland, Italien, England aber auch aus der Schweiz, unsere Stadt.